

Japan – Land der aufgehenden Sonne
Ein Reisebericht von
Thomas Ittermann

Japan ist ein Land der Gegensätze. Kein Land fasziniert den Besucher mehr: die Kultur mit tausendjähriger Tradition und der westliche Lebensstil mit Hilfe hypermodernster Technik wachsen hier in einer unglaublichen Harmonie zusammen. Die Vielfalt dieses einzigartigen Landes zeigt sich in wunderschönen Zen-Gärten, prachtvollen Tempeln, Schreinen und den Metropolen Kyoto, Hiroshima und Tokio. Auch der Anblick des imposanten Heiligen Berges - san und eine Fahrt mit dem Superexpress Shinkansen begeistern.

Auf der etwa 378.000 Quadratkilometer großen Insel Japan leben 127 Millionen Menschen. Die meisten Einwohner sind Anhänger des Shintoismus und Buddhismus. Der flächenmäßig viertgrößte Inselstaat der Welt besteht aus den vier Hauptinseln Hokkaido im Norden, der zentralen Insel Honshu, sowie Shikoku und Kyushu im Süden. Der Zeitunterschied beträgt plus 8 Stunden zur MEZ und die Währung ist der japanische Yen (JPY).

Geschichtlicher Überblick

300 v. Chr.

Entstehung der Jomon-Kultur; erste Menschen siedeln sich an

300-710

Erste Tenno-Dynastie

710-794

Nara-Epoche; Buddhismus wird zur Staatsreligion

794-1185

Heian-Zeit; Gründung der Samuraimaste und der Stadt Kyoto

1477-1573

Sengoku-Periode; Zeit der „streitenden“ Reiche beschert dem Land einen Bürgerkrieg

1603

Beginn der Edo-Zeit; Tokugawa Ieyasu wird Shogun mit Sitz in Edo (Tokio)

1868

Shogun-Dynastie und Isolation Japans enden

1941

Überfall der Japaner auf Pearl Harbor; Beginn des Pazifikkrieges

1945

Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki führen zur Kapitulation Japans

1989

Heisei-Ära; Thronbesteigung von Tenno Akihito

2002

Fußballweltmeisterschaft in Japan und Korea

2011

Jahrhundertkatastrophe mit starkem Erdbeben, Tsunami und AKW-Havarie in Fukushima

1. Tag (Samstag): Deutschland – Japan **Flug nach Asien**

Reisedetails: Mittags Anreise mit der Bahn nach Frankfurt. Am frühen Nachmittag Abflug mit Lufthansa nonstop nach Nagoya. Flugzeit ab Frankfurt 11 Stunden und 15 Minuten.

2. Tag (Sonntag): Nagoya – Kyoto **Ankunft in Japan**

Reisedetails: Ankunft auf der Flughafeninsel in Nagoya. Mit 2,3 Millionen Einwohnern ist Nagoya nach Tokio, Yokohama und Osaka die viertgrößte Stadt Japans und die Heimat des riesigen Toyota-Konzerns. Auf dem Bustransfer nach Kyoto fahren wir an Suzuka vorbei, wo einmal im Jahr die Motoren der Formel 1 dröhnen. Kyoto ist eine der geschichtlich und auch kulturell bedeutendsten Städte Japans und war von 794 bis 1868 Sitz des kaiserlichen Hofes von Japan. Die japanische Stadt war 1997 der Verhandlungsort des nach ihr benannten Klimaschutz-Protokolls. Nach der Ankunft in Kyoto am Nachmittag erster Spaziergang durch die Stadt zum architektonisch modernen Großbahnhof Kyoto Station. Wir genießen von der Skybridge in 60 Metern Höhe den Blick ins 500 Meter lange Atrium und über die Stadt. Im Hauptbahnhof befinden sich auch unzählige kleine Restaurants. Nirgendwo sonst lässt sich die schier unendliche Vielfalt der berühmten japanischen Küche so hautnah und eindrucksvoll erkunden.

3. Tag (Montag): Kyoto **Besichtigungen in der alten Kaiserstadt**

Reisedetails: Die ehemalige Kaiserstadt Kyoto (1,4 Millionen Einwohner) zählt mit ihrer Fülle an Kulturgütern zu den interessantesten Städten Ostasiens. Eine wechselvolle Geschichte hat der Stadt ihr einzigartiges kulturelles Erbe hinterlassen. Heute entdecken wir einige der schönsten Tempel und Zen-Gärten. Dazu zählen der Ryoanji-Tempel mit seinem berühmten Zen-Garten, die reizvolle Anlage des Goldenen Pavillons (Kinkaku-ji) und das Nijo-Schloss des Tokugawa-Shogunats, in dem wir uns in das Palastleben alter Tage zurückversetzt fühlen. Nachmittags locken die zahlreichen Geschäfte entlang der Kyotoer Marktstraße Nishiki-dori zu einem Shopping-Bummel. Am Abend tauchen wir bei einem traditionellen Japanischen Abend tiefer in die japanische Kultur ein. Es erwarten uns Japanische Tänze einer Maiko (Auszubildende) und einer Geisha bei einem typischen Shabu-Shabu Essen (japanisches Fleischfondue). Die Hauptrolle in der traditionellen japanischen Küche spielen Fisch, Reis, Sojabohnen und Gemüse. Am bekanntesten ist Sashimi (roher Fisch) aber auch das geschmackvolle Fleisch des Kobe-Rindes.

4. Tag (Dienstag): Kyoto **Schreintore und Tempelanlagen**

Reisedetails: Heute entdecken wir weitere sehenswerte Highlights der alten Kaiserstadt. Mit seinen 1600 buddhistischen Tempeln, 400 Shinto-Schreinen, Palästen und Gärten ist Kyoto eine der besterhaltenen Städte Japans und UNESCO-Weltkulturerbe. Mit dem Bus erreichen wir zunächst den Fushimi-Inari-Schrein, dessen schier endlose Schreintor-Galerien zu einem Spaziergang einladen. Weiter geht es zum Silbernen Pavillon (Ginkaku-ji) im Nordosten Kyotos. Am Heian-Schrein bestaunen wir im Anschluss Japans größtes Schreintor. Auch ein Besuch der reizvollen Gartenanlage steht auf dem Programm. Höhepunkt des Tages ist die imposante Tempelhalle des Sanjusangendo mit ihren 1001 Holzstatuen der buddhistischen Gnadengottheit Kannon. Abends nutzen wir im Hotel die Gelegenheit zur Entspannung in einem typisch japanischen Onsen (Thermalbad).

5. Tag (Mittwoch): Kyoto – Nara – Osaka – Hiroshima **Die erste Hauptstadt Japans**

Reisedetails: Am Morgen geht es per Bus von Kyoto nach Nara, der Wiege der japanischen Kultur. Nara (UNESCO Weltkulturerbe) war im 8. Jahrhundert die erste Hauptstadt Japans, von der aus dauerhaft regiert wurde. Wir erkunden die einzelnen Besichtigungspunkte zu Fuß und beobachten bei einem Spaziergang durch den Nara-Park zahmes Rotwild. Höhepunkt des Tages ist der Daibutsu, die größte bronzene Buddhastatue der Welt. Er wird im Todai-ji-Tempel – noch ein Superlativ – einem der weltweit größten Holzgebäude verehrt. Anschließend lassen wir uns gefangen nehmen von der Atmosphäre tausender Stein- und Bronzelaternen entlang des Weges zum Kasuga-Schrein. Auf der Weiterfahrt nach Hiroshima kommen wir durch Osaka, mit 2,7 Millionen Einwohnern die drittgrößte Stadt Japans. Sie ist das traditionelle Handelszentrum Japans und heute eines der wichtigsten Industriezentren und einer der bedeutendsten Häfen Japans sowie Verwaltungssitz der Präfektur Osaka. Am Abend gehen wir in Hiroshima (1,1 Millionen Einwohner) auf kulinarische Entdeckungsreise. In den zahlreichen Okonomiyaki-Restaurants der Stadt ist der „japanische Pfannkuchen“ mit Meeresfrüchten und Gemüse besonders schmackhaft.

6. Tag (Donnerstag): Hiroshima **Ausflug auf die Insel Miyajima**

Reisedetails: Vormittags Fahrt zur unweit von Hiroshima gelegenen Insel Miyajima. Wir erreichen Japans vielleicht schönste Kultstätte des Shintoismus in etwa 1,5 Stunden per Straßenbahn und Fähre von Hiroshima aus. Die Architektur des Itsukushima-Schreins, der aus pierartig über die Bucht gebauten Gebäuden besteht, geht auf den heiligen Status der Insel zurück, die einfache Bürger nicht betreten durften. Bei Flut spiegelt sich das berühmte Tor (Torii) des Itsukushima-Schreins, der zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört, rot glänzend im Wasser und scheint auf dem Wasser zu schweben. Das Tor existiert seit 1168 und wurde aus Campherholz errichtet. Es ist 16 Meter hoch und hat einen vierbeinigen Stil, um zusätzliche Stabilität zu erreichen. Anschließend besichtigen wir den buddhistischen Daisho-in Tempel auf der Insel, bevor wir am Nachmittag zurück nach Hiroshima fahren. Hier werden wir mit Japans Kriegsvorgängen konfrontiert. Besuch der Gedenkstätten mit dem Friedensmuseum und Spaziergang durch den eindrucksvollen Friedensgedenpark mit der Friedensglocke zum Atombomben-Dom (UNESCO-Weltkulturerbe). Abends Yakitori-Essen in Hiroshima.

7. Tag (Freitag): Hiroshima – Himeji – Hakone Nationalpark **Fahrt im Superschnellzug Shinkansen**

Reisedetails: Heute erleben wir auf dem Weg in den Fuji-Hakone Nationalpark eine Fahrt mit dem Hochgeschwindigkeitszug Shinkansen. Pünktlichkeit, modernste Technik und Komfort der japanischen Bahn sind einmalig. Einen Zwischenstopp im Ort Himeji nutzen wir für die Besichtigung der strahlenden „Burg des weißen Reihers“ (UNESCO-Weltkulturerbe). Japans größte und schönste Burg wurde im 17. Jahrhundert zu ihrer heutigen Form ausgebaut und erstrahlt nach umfassender Restaurierung wieder in ihrer ganzen Pracht. Vom Bahnhof Himeji ist die Burg in einem 20-minütigen Fußweg erreichbar. Nach ausgiebiger Besichtigung Weiterfahrt mit über 270 Stundenkilometern mit dem Superschnellzug Shinkansen. Für die insgesamt 600 Kilometer lange Strecke von Hiroshima bis Shin-Fuji benötigt der Shinkansen nur etwa 3,5 Stunden. Von Shin-Fuji geht die Fahrt mit dem Bus weiter in den Fuji-Hakone Nationalpark. Für die heutige Übernachtung steht nur leichtes Handgepäck zur Verfügung und zur Entspannung nutzen wir das typische japanische Onsen-Thermalbad. Das Abendessen im Restaurant bereiten wir uns selbst zu. Im Tisch ist hierzu ein Grill eingelassen auf dem Fleisch, Fisch, Gemüse und Süßkartoffeln direkt gegart werden können.

8. Tag (Samstag): Hakone Nationalpark – Kamakura – Tokio **Heiliger Berg Fuji-san**

Reisedetails: Morgens Ausflug mit dem Bus in die Bergwelt Hakones zum Ashi-See. Bei einer Bootsfahrt, mit einer als Piratenschiff gestalteten Fähre, kommen vor allem Naturliebhaber auf ihre Kosten. Bei klarer Sicht bieten sich phantastische Impressionen des heiligen Berges Fuji-san. Wegen seiner Bedeutung als heiliger Ort und Quelle künstlerischer Inspiration wurde der 3776 Meter hohe Vulkan Fuji in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Weiterfahrt an die Pazifikküste nach Kamakura, im späten 12. Jahrhundert Sitz des ersten Shogunats. Die bedeutende Vergangenheit der heute beschaulichen Kleinstadt drückt sich in einer Vielzahl erhaltener Kulturdenkmäler aus. Besichtigung des Hasedera-Tempels mit seinen tausenden Jizo-Schutzheiligen der ungeborenen Kinder und des berühmten Daibutsu Tempels mit dem Großen Buddha. Nach der Ankunft in Tokio am Abend Fahrt mit der U-Bahn in das Stadtviertel Shibuya, wo wir in einem der typischen japanischen Restaurants Sushi am Fließband essen. Danach schauen wir uns fasziniert das Treiben auf der am meisten frequentierten Straßenkreuzung der Welt an. Hunderte von Menschen kreuzen hier gesittet die Straße ohne „Zusammenstöße“.

9. Tag (Sonntag): Tokio **Begegnungen in der Hauptstadt**

Reisedetails: Heute lernen wir die unterschiedlichen Gesichter der Megastadt Tokio mit ihren 9,2 Millionen Einwohnern kennen. Mit dem Bus geht es zunächst zum Meiji-Schrein. Die in einen weitläufigen Park eingebettete Gedenkstätte erinnert an Kaiser Meiji und symbolisiert die starke Verbindung des Kaiserhauses mit dem Shintoismus, der alten Naturreligion Japans. Einen imposanten Akzent der Vertikale setzt der ultramoderne Multiplex Roppongi Hills Mori Tower, von dessen Aussichtsetage im 45. Stock haben wir einen großartigen Panoramablick über das schier unendliche Häusermeer der japanischen Hauptstadt. Vor dem Kaiserpalast legen wir einen Fotostopp an der Nijubashi-Brücke ein. Bei einem Bummel durch das vornehme Stadtviertel Ginza genießen wir im Anschluss das modische Flair der eleganten Boutiquen und Geschäfte. Schließlich erreichen wir den traditionellen Stadtteil Asakusa, wo wir uns unter die Gläubigen im Kannon-Tempel mischen. Das buddhistische Heiligtum ist der Göttin der Barmherzigkeit geweiht. Der Weg dorthin führt über die belebte Ladenstraße Nakamise-dori und durch das Donnentor mit seiner 750 Kilogramm schweren Laterne. Am Ufer des Sumida-Flusses werfen wir einen Blick auf Tokios Fernsehturm Sky Tree. Dieser ist mit 634 Metern aktuell das zweithöchste Bauwerk der Welt. Rückfahrt durch das Stadtviertel Akihabara, für Fans von Manga und Anime ein Muss.

10. Tag (Montag): Tokio – Nikko – Tokio **Tagesausflug nach Nikko**

Reisedetails: Der ganztägige Busausflug nach Nikko gehört zu den kulturellen Highlights der Japanreise. Eingerahmt von der landschaftlichen Schönheit des Nikko-Nationalparks breitet sich ein weitläufiger Schrein- und Tempelbezirk (UNESCO-Weltkulturerbe) in der hügeligen Umgebung des Städtchens Nikko aus. Wir beginnen die Besichtigung im Taiyuin-Tempel. Beeindruckend sind die unzähligen Schöpfungen der Holzschnitzkunst am Toshogu. Nikkos wichtigster Schrein, zugleich Mausoleum des ersten Tokugawa-Shoguns, wurde im 17. Jahrhundert zur Zeit der Blüte von Architektur und Kunst geschaffen. Am frühen Abend Rückkehr nach Tokio. In der Hauptstadt hat man die Auswahl unter mehr als 50.000 Restaurants. Diese bieten eine überraschend große Auswahl von preiswerten Nudelsuppen bis zum noblen Kaiseki (Fisch). Abends Fahrt mit Tokios U-Bahn nach Odaiba, wo wir von der Uferpromenade einen fantastischen Blick auf die Skyline der Stadt und die Rainbow Bridge haben. Anschließend Fahrt mit der Monorail nach Shimbashi, wo wir im 42. Stock unser Abendessen, mit Blick auf die erleuchtete Stadt, genießen.

11. Tag (Dienstag): Japan – Deutschland
Rückflug in die Heimat

Reisedetails: Mittags Bustransfer von Tokio zum, südlich des Stadtzentrums an der Tokiobucht gelegenen, Flughafen Haneda. Rückflug mit Lufthansa in 11 Stunden und 15 Minuten nach Frankfurt. Ankunft am Abend und Heimreise mit der Bahn nach Köln.